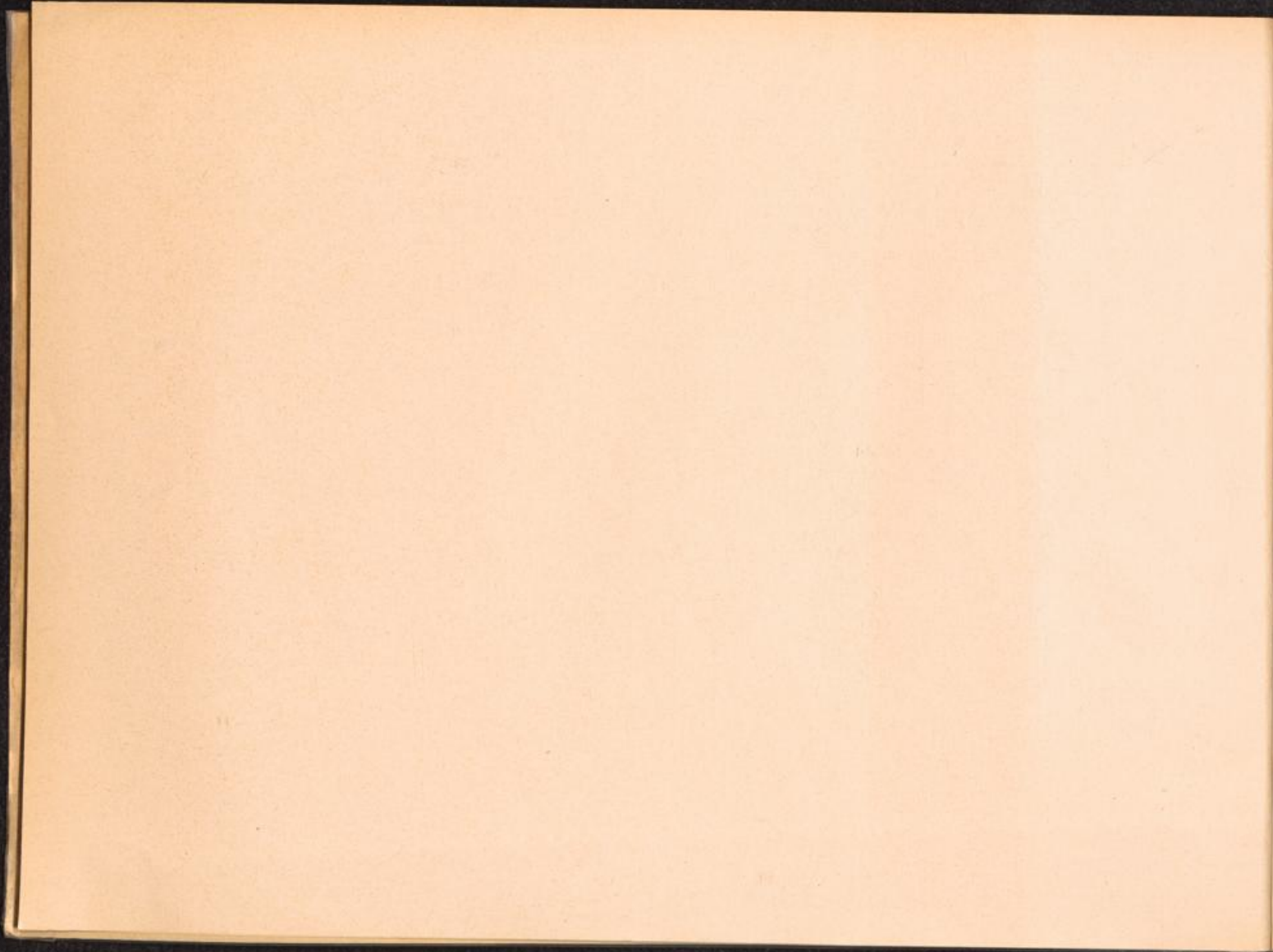


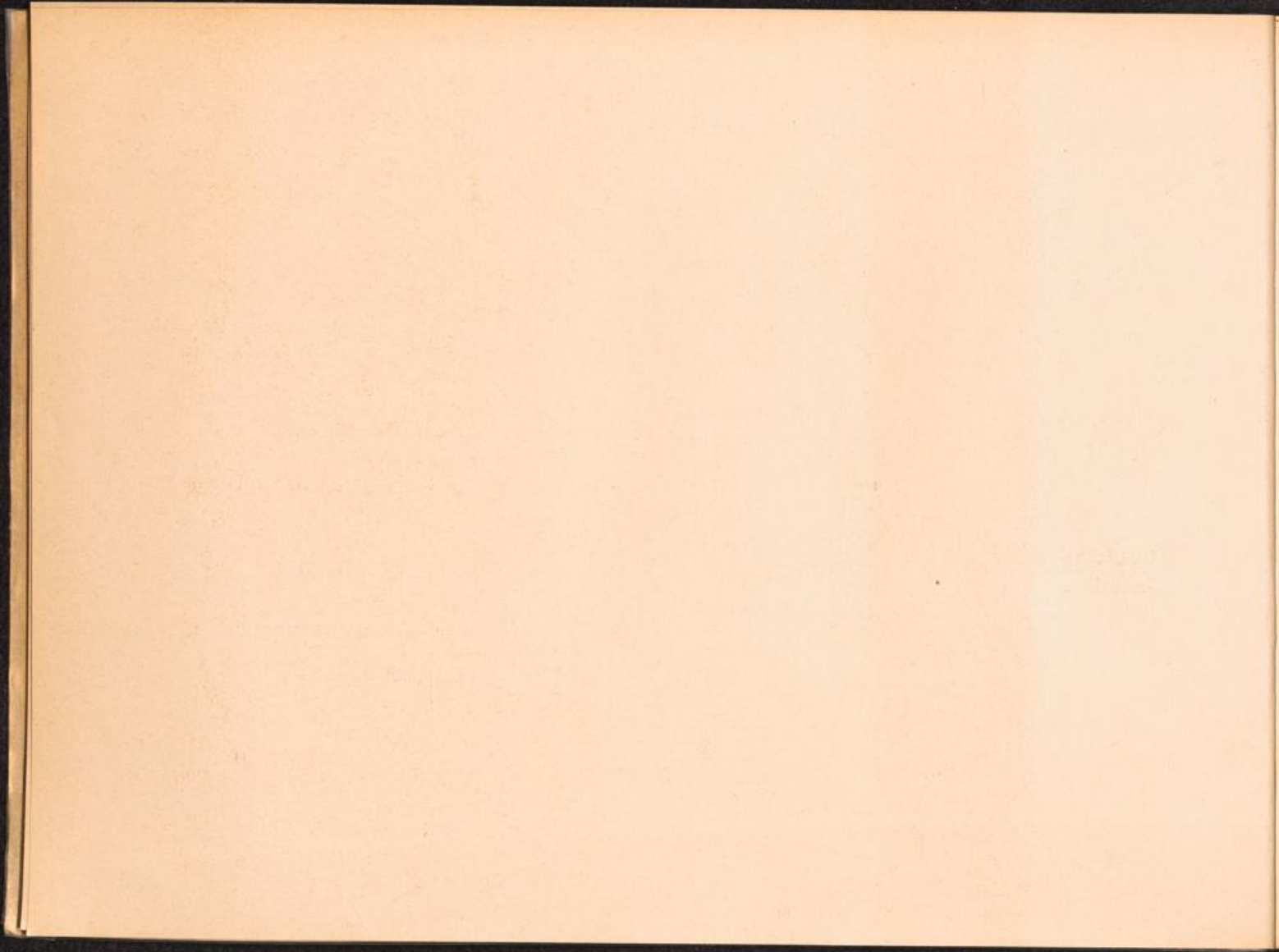
1.) LAGER, DIE DER GESTAPO, SA ODER SS UNTERSTANDEN HABEN (1933-1937)

Bei diesen Lagern handelt es sich um solche, die schon 1933 gegründet worden sind und spätestens ab 1934 in die Verwaltung der Länder übergegangen sind. Die Ende 1934 noch bestehenden Lager wurden mit Wirkung vom 10. 12. 1934 dem "Inspekteur der Konzentrationslager und Führer der SS-Totenkopfverbände" unterstellt. Einzelheiten über diese Lager sind, soweit sie beim ISD bekannt sind, jeweils angeführt. Diese Lager waren fast ausschliesslich mit politischen Häftlingen belegt.



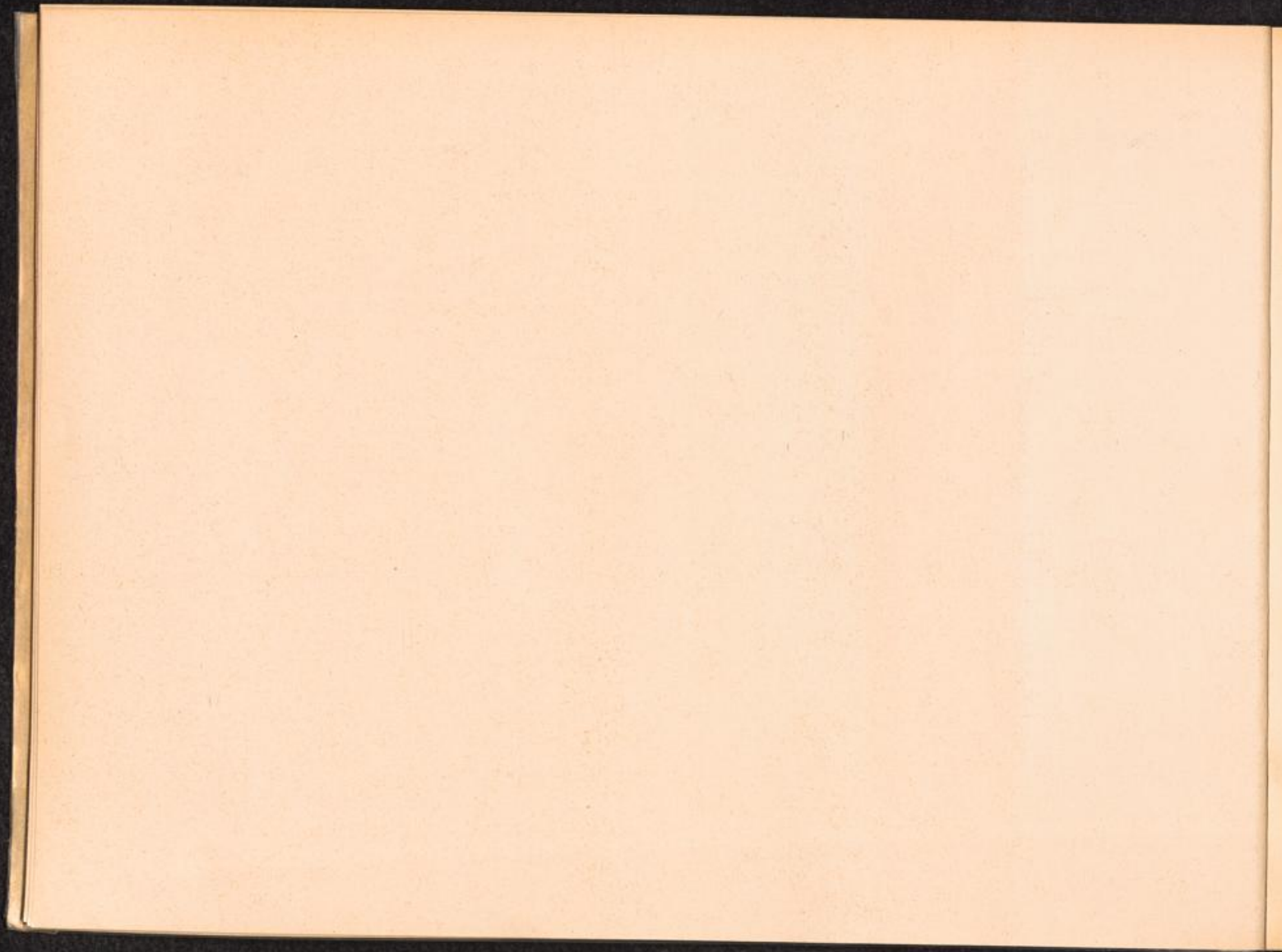
1.) LAGER, DIE DER GESTAPO, SA ODER SS UNTERSTANDEN HABEN (1933-1937)

<u>AHRENSBÖCK</u> Kreis Eutin	Konzentrationslager	Eröffnung: nicht bekannt Unterstellung: nicht ersichtlich Bewachung: SS Letzte Erwähnung: 1936
<u>BAD SULZA</u>	Konzentrationslager	Eröffnung: Juli 1933 Unterstellung: dem Führer der SS-Totenkopfverbände und Konzentrationslager Berlin Auflösung: Häftlinge überstellt im Juli 1937 nach Pretzin, Konzentrationslager Lichtenburg
<u>BERGKAMEN</u> Bei Kamen/Westfalen	Konzentrationslager	Eröffnung: nicht bekannt Unterstellung: nicht ersichtlich Bewachung: SS Letzte Erwähnung: März 1938
<u>BERLIN-TEMPELHOF</u> <u>"COLUMBIA"</u>	Konzentrationslager -Schutzhaftlager-	Erste Erwähnung: 27. 12. 1934 Eingerichtet: von Gestapo Unterstellung: dem Reichsführer SS-Inspekteur der Konz. Lager-, Berlin Auflösung: 5. 11. 1936



1.) LAGER, DIE DER GESTAPO, SA ODER SS UNTERSTANDEN HABEN (Forts.)

<u>BÖRGERMOOR</u> Gemeinde Surwold	Konzentrationslager	Eröffnung: Anfang 1933 Unterstellung: Führung und Betreuung : SS-Gruppe West in 1933 in 1934 vom Justizministerium übernommen als Strafgefangenenlager.
<u>BRANDENBURG/Havel</u>	Konzentrationslager	Erste Erwähnung: 28.9.1933 Unterstellung: nicht ersichtlich Auflösung: 23.4.1934, laut Rd.Erl.d.Insp.d.Geh.Staatspol. vom 23.4.1934
<u>BRAUWEILER</u> b. Köln	Konzentrationslager	Eröffnung: vor Juni 1933 Erste Erwähnung: 2.10.1933 Unterstellung: nicht ersichtlich Auflösung: 8.3.1934, Häftlinge kamen ins Moorlager
<u>BREDOW</u> b. Stettin	Konzentrationslager - Schutzhaftlager -	Eröffnung: vermutlich schon im Jahre 1933 Unterstellung: nicht ersichtlich Bewachung: SA
<u>BRESLAU DÜRRGOY</u>	Konzentrationslager	Eröffnung: 12.3.1933 Unterstellung: nicht ersichtlich; war selbständig Verpflegung: durch Polizeipräsidium Eingerichtet: durch SA Obergruppenführer Edmund Heines in Verbindung mit der Polit. Polizei Überstellungen: Im August 1933 wurde der grösste Teil der Häftlinge nach Esterwegen und Sonnenburg überstellt; ein Teil kam ins Untersuchungsgefängnis Breslau. Letzte Erwähnung: am 20.7.1934



1.) LAGER, DIE DER GESTAPO, SA ODER SS UNTERSTANDEN HABEN (Forts.)

CHEMNITZ

siehe Lichtenburg

COLDITZ

Verwahrungsanstalt

Erste Erwähnung: 23.1.1934

Unterstellung: dem Geheimen Staatspolizeiamt Sachsen
- Schutzhaftlagerzentrale - Dresden, Wiener Strasse 25

Auflösung: in der Zeit zwischen dem 24.5.1934 und dem
31.5.1934, Häftlinge verblieben in Colditz, gehörten
aber zum Schutzhaftlager Sachsenburg.

DRESDEN DRACHENBERGE

siehe Lichtenburg

ESTERWEGEN/HÜMMLING

Konzentrationslager

Eröffnung: vor dem 15.6.1933

Unterstellung: dem Reichsführer SS - Inspekteur der Konz. Lager-,
Berlin

Bewachung: SS, im Herbst 1933 durch Berliner Polizei abgelöst

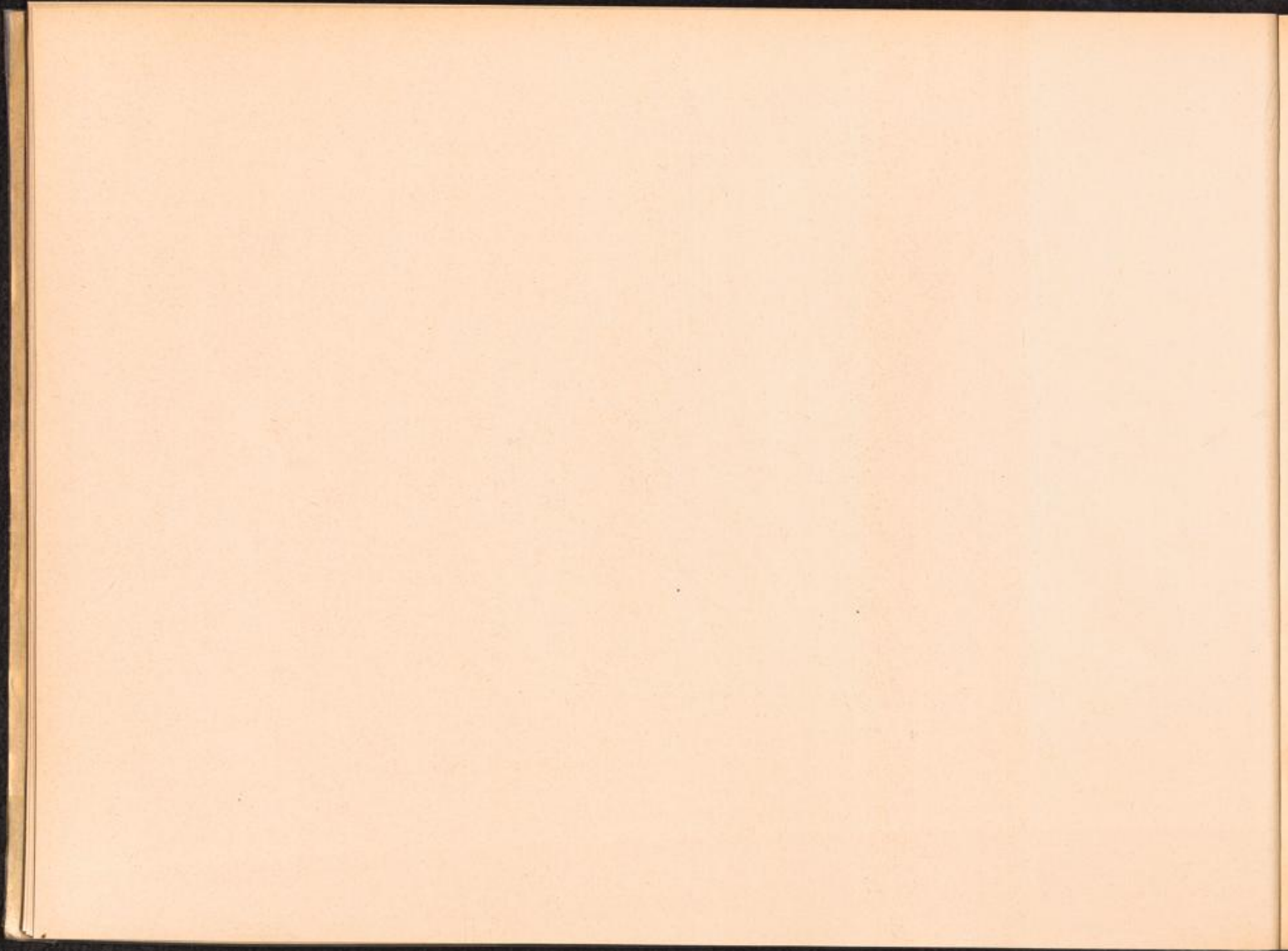
Auflösung: Im September 1936 wurde es dem Justizministerium
übergeben.

Am 5.9.1936 ist das Konz. Lager nach Sachsenhausen/Oranienburg
verlegt worden. Die Häftlinge wurden erst nach Berlin befördert,
die Überführungsstelle des Polizeipräsidiums veranlasste dann die
Weiterbeförderung nach Sachsenhausen.

Ab 10.9.1936 befand sich die Dienststelle der Kommandantur des
Konz. Lagers Esterwegen in Oranienburg bei Berlin (KL Sachsenhausen)

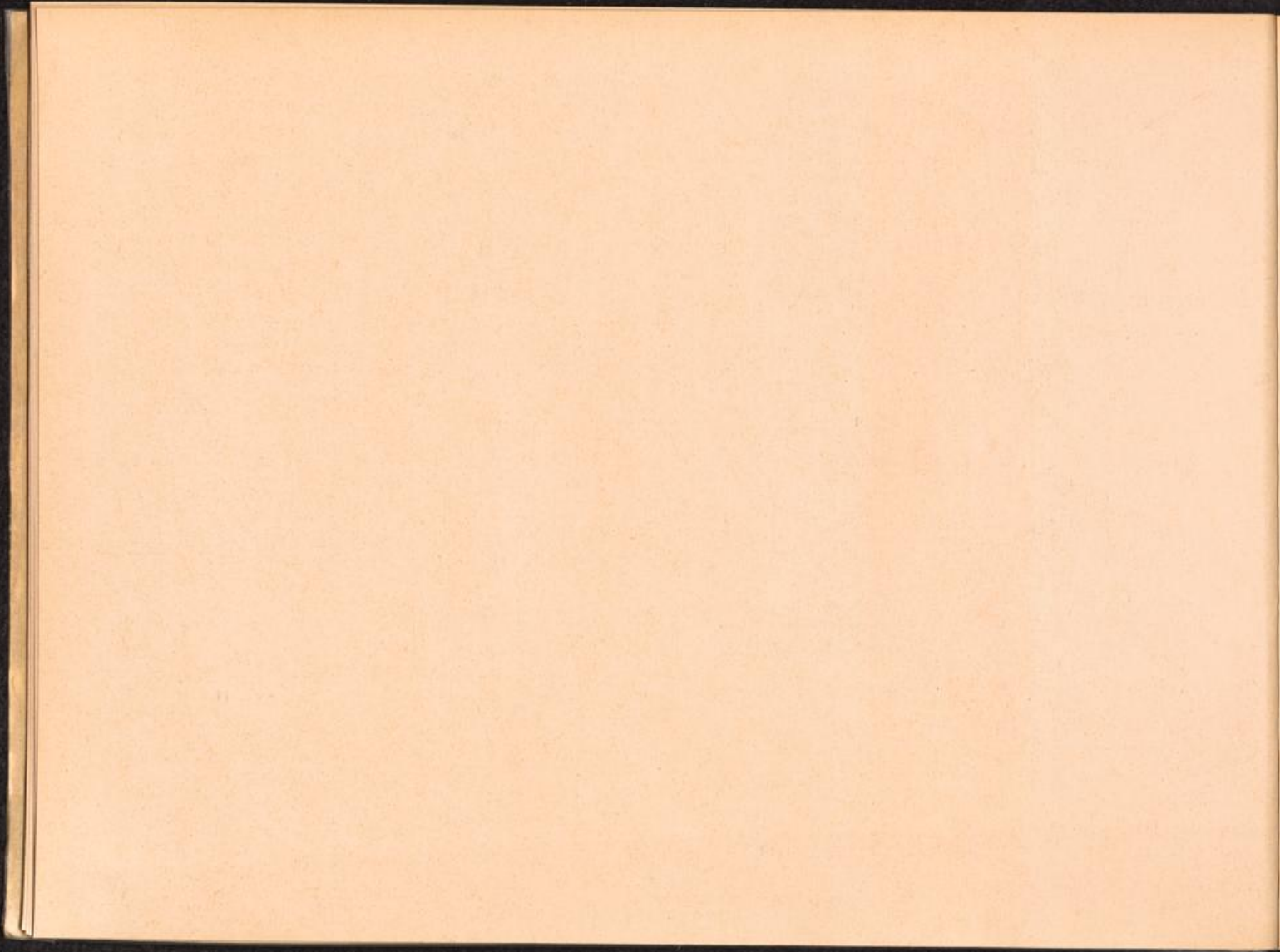
HAINICHEN

siehe Sachsenburg



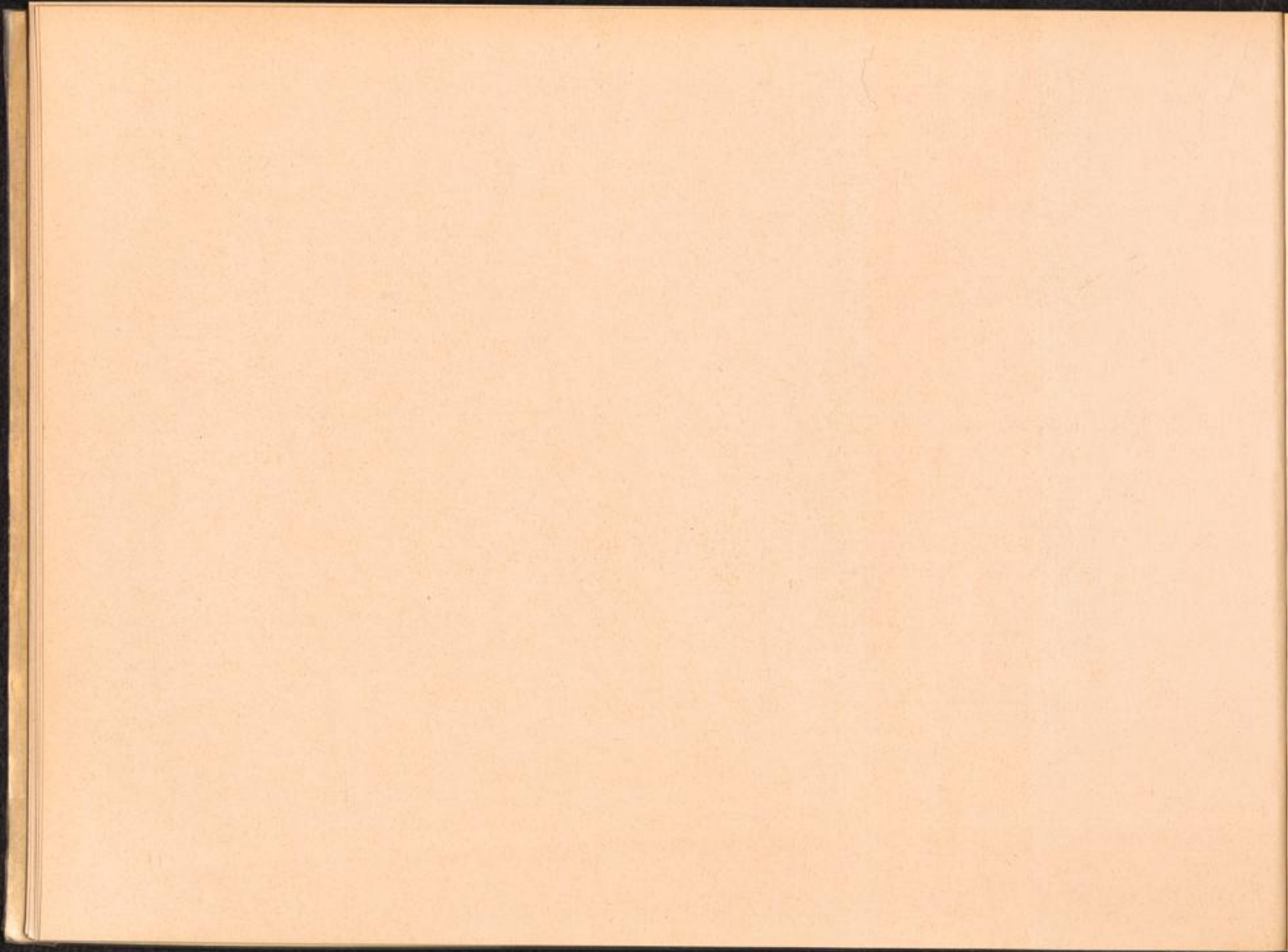
1.) LAGER, DIE DER GESTAPO, SA ODER SS UNTERSTANDEN HABEN (Forts.)

<u>HAMBURG-FUHLSBÜTTEL</u>	Konzentrationslager	Erste Erwähnung: 24. 8. 1933 Unterstellung: August 1933 Strafvollzugsbehörde Wirtschaftsführung: Nov. 1933 Hamburgische Gefangenenanstalten 1935 dem Reichsführer der SS, Berlin unterstellt Letzte Erwähnung: 23. 2. 1935
<u>HAMBURG-WITTMOOR</u>	Konzentrationslager	Erste Erwähnung: 10. 6. 1933 Unterstellung: bis Sept. 1933 dem Senat der Hansestadt Hamburg, anschließend der Strafvollzugsbehörde. Auflösung: 18. 10. 1933, Schutzhäftlinge nach KL Fuhlsbüttel überführt.
<u>HAMMERSTEIN</u>	Konzentrationslager	Eröffnung: 1933 Unterstellung: nicht ersichtlich Bewachung: SS Auflösung: 1935, die Insassen kamen nach Festung Torgau und KL Dachau.
<u>HEUBERG</u> b. Stettin	Konzentrationslager - Schutzhaftlager -	Erste Erwähnung: 27. 5. 1933 Unterstellung: nicht ersichtlich Auflösung: Nov./Dez. 1933, Häftlinge zum Schutzhaftlager Kuhberg überstellt.



1.) LAGER, DIE DER GESTAPO, SA ODER SS UNTERSTANDEN HABEN (Forts.)

<u>BURG HOHNSTEIN</u> Sachsen	Konzentrationslager - Schutzhaftlager -	Erste Erwähnung: Sommer 1933 Unterstellung: dem Geheimen Staatspolizeiamt Sachsen - Schutzhaftzentrale - Bewachung: SA Letzte Erwähnung: Juni 1935
<u>KEMNA WUPPERTAL-BARMEN</u> Beyenburger Strasse 146	Konzentrationslager	Erste Erwähnung: 1933 Unterstellung: Leitung hatte die SA
<u>KUHBERG - ULM</u>	Schutzhaftlager	Eröffnung: Nov./Dez. 1933, Fortsetzung des Lagers Heuberg Unterstellung: nicht ersichtlich Bewachung: SA und SS Auflösung: Juni/Juli 1935, vermutlich vom Innenministerium (Der Rest ca. 30 Häftlinge zum KL Dachau überführt).
<u>LICHTENBURG</u> in Prettin a.d. Elbe	Konzentrationslager (Männer) - Schutzhaftlager -	Erste Erwähnung: Juni 1933 Unterstellung: dem Reichsführer SS, Berlin Überstellungen: Transporte fanden am 4. 9. 1934 zum SS Kdo. Chemnitz und SS Kdo. Dresden-Drachenberge statt. Auflösung: 9. 8. 1937, Häftlinge zum KL Buchenwald überstellt.
<u>LICHTENBURG</u>	Konzentrationslager (Frauen) - Schutzhaftlager -	Erste Erwähnung: 1. 12. 1937 Unterstellung: Inspekteur der Konzentrationslager und Führer der SS-Totenkopfverbände. Auflösung: 15. 5. 1939, Häftlinge zum KL Ravensbrück überstellt.



1.) LAGER, DIE DER GESTAPO, SA ODER SS UNTERSTANDEN HABEN (Forts.)

MORINGEN/SOLLING

Konzentrationslager (Männer)

Erste Erwähnung: 20.4.1933

Unterstellung: nicht ersichtlich

Letzte Erwähnung: Transporte erfolgten im Oktober 1933 nach Esterwegen und Oranienburg.

MORINGEN/SOLLING

Konzentrationslager (Frauen)

Erste Erwähnung: 8.12.1936

Unterstellung: nicht ersichtlich

Auflösung: 21.3.1938, alle weiblichen Häftlinge wurden zum KL Lichtenburg überstellt.

PAPENBURG

Eröffnung: 1923 als Strafgefangenenlager, am 14.10.1933 vom Preussischen Minister des Innern, Berlin, zum Konzentrationslager erklärt.

Später wurde es als Strafgefangenenlager geführt.

SACHSENBURG

Konzentrationslager
- Schutzhaftlager -

Eröffnung: vermutlich Mai 1933, nach Schließung des KL Hainichen.

Erste offizielle Erwähnung: 20.6.1933

Unterstellung: Lagerbestandsmeldungen wurden dem Landeskriminalamt, Schutzhaftzentrale Dresden, gemeldet.
In 1935 dem Reichsführer SS, Berlin, unterstellt.

Bewachung: SA und SS

Auflösung: Dezember 1937, Häftlinge zum KL Buchenwald überstellt.



1.) LAGER, DIE DER GESTAPO, SA ODER SS UNTERSTANDEN HABEN (Forts.)

SACHSENBURG

Konzentrationslager

- Schutzhaftlager -

Schloss Augustusburg

Colditz

Erwähnt: vom 1. Oktober 1934 bis 17. November 1934

Die nach der Ende Mai 1934 erfolgten Auflösung der Ver-
wahrungsanstalt in Colditz verbliebenen Häftlinge unterstanden
dem KL Sachsenburg.

Lützelhöhe

Erwähnt: vom 19. April 1934 bis 16. August 1934

SONNENBURG/NEUMARK

Konzentrationslager

Eröffnung: von Juni 1933

Erste offizielle Erwähnung: 14. 10. 1933 vom Preussischen
Minister des Innern, Göring, Berlin.

Aufgelöst: 23.4.1934. laut Rd. Erl. d. Insp. d. Geh. Staatspolizei
vom 23.4.1934.

